

*Die Kreissynode hat beschlossen:*

„Der Ev. Kirchenkreis Gütersloh wendet sich in Sorge um den politischen Umgang mit Migranten und Geflüchteten mit folgender Erklärung an die Öffentlichkeit:

Die aktuellen Diskussionen der Asyl- und Flüchtlingspolitik auf Landes- und Bundesebene können wir als evangelische Christen nicht mehr hinnehmen.

Es lässt sich nicht mit unserem Menschenbild und nicht mit einer christlichen und sozialen Politik vereinbaren, Asyl und damit Hilfe suchende Menschen pauschal als Schmarotzer, potentielle Kriminelle und Terroristen darzustellen und das gesamte Politikfeld auf Basis von Abschreckung zu gestalten. Unser Christsein und unsere deutsche Geschichte verpflichten uns dazu, humanitäre Lösungen im europäischen Konsens statt in nationalen Alleingängen zu suchen. Auch wenn die Art der medialen Verbreitung einzelner erschreckender Straftaten durch Asylsuchende etwas anderes vermuten lässt, nehmen wir keine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in unserem Land wahr. Wohl aber eine erschreckende Verrohung der Sprache. Die vorhandenen Ängste vor einer zunehmend komplexer werdenden Welt werden populistisch zum Stimmenfang genutzt und das auf dem Rücken Schutz suchender Menschen.

Eine christliche und soziale Politik würde sich um eine humane Sprache bemühen und Barmherzigkeit und Klarheit zeigen. Gefordert sind Klarheit der Regelungen (z.B. ein sinnvolles Einwanderungsgesetz) und Barmherzigkeit im Sinne von ernst gemeinter Hilfe für Menschen in schwerer Not.“